

Abschluss- und jetzt?!

Empfehlungen zum Umgang mit Fort- & Weiterbildungen

Nach Erlangen der Berufszulassung stellt sich für viele junge Physios die Frage nach der **anfänglichen beruflichen Ausrichtung**. Wenige stellen sich die Frage: „Wo möchte ich beruflich in 10 Jahren stehen?“. Meist geht es um aktuelle Bedürfnisse, erste Gehälter und pragmatische Lösungen. Zur Strukturierung des Berufseinstiegs, hat das Junge Physio Deutschland, als berufspolitische Vertretung der Schüler*innen, Studierenden und Berufseinsteiger*innen, sechs **Tipps** erarbeitet.

1. Eine **mehrfährige Perspektivplanung** (5 bis 10 Jahre) mit der Frage: „Was für ein*e Therapeut*in möchte ich in 5-10 Jahren sein?“ dient als Grundlage für Entscheidungen in Bezug auf Fort- und Weiterbildung.
2. Bei Berufseinstieg empfehlen wir eine **erste Orientierungsphase ohne ziellose Fort- oder Weiterbildung**. In der Berufsausbildung wird ein breites Wissen gelernt, welches durch die entstehende Arbeitspraxis erstmal praktisch fundiert werden soll. Von großen Weiterbildungsblöcken direkt zum Berufseinstieg raten wir entschieden ab. Besuch einer **Fortbildung vor dem ersten Arbeitstag** ohne konkrete Zielsetzung hält das Junge Physio Deutschland für eine **falsche Entwicklung**.
3. Aufgrund einer möglichen Akademisierung in der Physiotherapie und der Wichtigkeit von wissenschaftlichem Arbeiten, empfehlen wir die **Auseinandersetzung mit einem möglichen (zusätzlichen) Bachelorstudiengang** (www.physio-deutschland.de/fachkreise/beruf-und-bildung/studium.html). Vor allem wenn die Entscheidung nach einer persönlichen Abwägung gegen das Studium fällt, sind Weiterbildungen im Bereich der evidenzbasierten Praxis relevant.
4. Weiterbildungen müssen nicht kostenpflichtig oder mit Zertifikaten verbunden sein. **Messen, Kongresse, Kurzvorträge oder Stammtische** sind gute Möglichkeiten en eigenen physiotherapeutischen **Horizont zu erweitern**. Physio Deutschland bietet im Rahmen der AfterWorkLectures, Treffpunkt Angestellte und Connect Physios kostenfreie Angebote für kurze Online-Weiterbildungen.

5. Nach Abschluss der **ersten Orientierungsphase** (6 Monate bis 2 Jahre) und **mit einer konkreten Zielsetzung halten wir eine Weiterbildung für sinnvoll**. Hier können, neben fachspezifischen Fortbildungen (nicht zwingend Zertifikatsfortbildungen), auch wissenschaftliche Wege (Bsp. Bachelor-/Masterstudiengang) oder Managementkompetenzen sinnvoll sein.
6. **Anstehende gesellschaftliche Herausforderungen** wie zum Beispiel eine alternde Gesellschaft, Multimorbidität, Fachkräftemangel und die Digitalisierung bieten Themen die Berufseinsteiger*innen auch in **den kommenden Jahrzehnten** noch beschäftigen werden. Aus unserer Sicht ist die Entwicklung hin zu den **aktiven physiotherapeutischen Behandlungen** und Konzepten der **Selbstwirksamkeit** notwendig, um auf diese Dynamiken kompetent und sicher bewältigen zu können.

Wenn wir als Junges Physio Deutschland den Fort- und Weiterbildungsmarkt betrachten, treffen wir bedauerlicherweise auf einen „eingerosteten“ Fortbildungsmarkt und „eingestaubte“ Ausbildungsinhalte. **Wir setzen uns für eine Einarbeitung und Berücksichtigung der grundlegenden Inhalte der gängigen Fortbildungen in den Lehrplan ein.** Mit Hilfe dieser Entwicklung möchten wir einen optimalen Rahmen für den Berufseinstieg schaffen - ohne Drang zu unbedachten Weiterbildungen und mit ersten Orientierungsphasen.

Bei Rückfragen steht das Team des Jungen Physio Deutschlands (junges@physio-deutschland.de) gerne beratend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Junges Physio Deutschland